

Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2018/2019

**MITTWOCHS
AKADEMIE**





Wir leben die Region.



sparkasse-siegen.de

**Weil wir Fortschritt begleiten,
um die Zukunft zu gestalten.
Das ist unsere Kultur.
Seit 1842.**

Die Sparkasse Siegen begleitet die Menschen in der Region und ihre Ideen, die heimische Wirtschaft und den technologischen Fortschritt.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Siegen**

Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2018/2019

Eröffnungsfeier:	14. November	2018
Beginn:	07. November	2018
Ende:	30. Januar	2019



MITTWOCHS
AKADEMIE

VORWORT	3
HAUPTANGEBOT	
Feierliche Eröffnung	7
MITTWOCHSAKADEMIE in Siegen	8
MITTWOCHSAKADEMIE in Olpe	10
Erläuterungen zu den Veranstaltungen in Siegen	11
Erläuterungen zu den Veranstaltungen in Olpe	29
ZUSATZANGEBOT in der Universität	
Theologie	34
Mediävistik	35
Kunstgeschichte	37
Musikwissenschaft	38
Sozialwissenschaft	39
Geschichte	40
Kunst der Gegenwart	41
FORUM SIEGEN	42
SIEGMUN	43
POERTRY@RUBENS	44
Wissenschaft in der Stadt	45
MITTWOCHSAKADEMIE: Impressum	46

Für kurzfristige Raumänderungen, Ausfälle und andere Ankündigungen folgen Sie am besten unserer Facebook-Seite!

facebook.com/WissensstadtSiegen



Liebe Leserin, lieber Leser,
kennen Sie schon die MTTWOCHSAKADEMIE,
ein Angebot der Universität Siegen für alle
interessierten Bürgerinnen und Bürger? Falls
nicht: Auf den S. 5 und 6 dieser Broschü-
re stellen wir Ihnen das Format näher vor.
Welche Veranstaltungen im Wintersemester

2018/19 konkret auf dem Programm stehen und worum es jeweils inhaltlich geht, erfahren Sie dann in den weiteren Texten dieses „Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses“. Auch wenn aus finanziellen und praktischen Gründen nicht in jedem Semester alle Fächer berücksichtigt werden können, finden Sie ein wieder breites Spektrum an Disziplinen und Themen, das hoffentlich allen Interessierten etwas Ansprechendes bietet. Dabei gilt unser Bemühen dem Prinzip: Was in einem Semester einmal „fehlt“, steht in einem anderen Semester sicher wieder auf dem Programm.

Neu ist, dass in der MTTWOCHSAKADEMIE ein Seminar angeboten wird, das das aktuelle Thema der Ringvorlesung im FORUM SIEGEN, einem „Geschwisterkind“ der MTTWOCHSAKADEMIE, aufgreift und vertieft (beide Formate können freilich problemlos auch unabhängig voneinander besucht werden): Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind eingeladen, im Zusammenhang mit verschiedenen tief greifenden und existenziellen Krisen der Gegenwart (u.a. gravierende globale Ungleichheit und inhumane Arbeitsbedingungen; Naturzerstörung; Fluchtbewegungen; Zukunftsängste) aktuelle wissenschaftliche Antworten zum Thema „Wirtschaft zwischen Ordnung und Chaos“ kennenzulernen und zu diskutieren. Dabei soll es nicht mit einer pauschalen „Kapitalismuskritik“ sein Bewenden haben; vielmehr werden auf allen Ebenen der Gestaltung – von der Wirtschafts-, Sozial- und Steuerpolitik über Unternehmensebenen, Management und Mitbestimmung bis zu Konsum und alltäglicher Lebensführung – konkrete Gestaltungsoptionen für verschiedene Politikfelder (wie Mobilität; Energie; Ernährung; internationale Zusammenarbeit) gemeinsam erörtert.

Inwieweit die bewährte „Soziale Marktwirtschaft“ für die Zukunft heute noch trägt oder aber der Ergänzung durch neue Entwürfe einer „Mitweltökonomie“ bedarf, steht im Mittelpunkt einer spannenden, sicherlich auch kontroversen Diskussion, mit der die MTTWOCHSAKADEMIE in diesem Semester am 14. November 2018 um 10.00 Uhr im Kulturhaus Lütz (Aula)

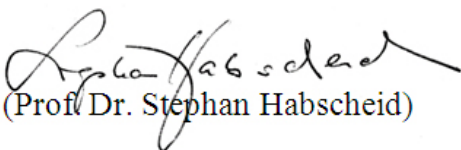
feierlich eröffnet wird (die wöchentlichen Kurse beginnen bereits am 07. November). Es ist uns gelungen, mit Herrn Prof. Dr. Nils Goldschmidt, dem Vorsitzenden des Vorstands der „Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft“ (ASM), und dem Innovations- und Kompetenzforscher, Prof. Dr. Gustav Bergmann, – beide gemeinsam verantwortlich für den Master-Studiengang „Plurale Ökonomik“ an der Universität Siegen – zwei ausgewiesene Experten für dieses Thema zu gewinnen. Wir freuen uns über rege Resonanz und die Begegnung bei kalten und warmen Getränken!

Das „bürgerwissenschaftliche“ Seminar über „Heimat – Raum – Identität – Geschichte“ unter Leitung von Dr. Jens Aspelmeier findet in diesem Semester mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr in Olpe statt. In diesem Rahmen sollen gemeinsam regionale Erinnerungsorte in und um Olpe identifiziert und auf ihre Bedeutung für die Menschen hin – kollektiv und individuell – untersucht werden.

Zu den praktischen Neuerungen gehört, dass die Stabsstelle „Wissenschaft in der Stadt“ der Universität Siegen, die die MITTWOCHSAKADEMIE und andere Angebote organisatorisch betreut, die sich an eine breitere Öffentlichkeit richten, nun an einer gut erreichbaren Adresse mitten in der Stadt zu finden ist: in der Villa Sauer, Obergraben 23, 57078 Siegen. Die Stabsstelle steht Ihnen für Rückfragen in organisatorischen Belangen gerne zur Verfügung.

Ein erkenntnisreiches Semester wünscht Ihnen, auch im Namen des gesamten Leitungsgremiums und der Stabsstelle,

Ihr



(Prof. Dr. Stephan Habscheid)

¹ Siehe <http://www.uni-siegen.de/wissensstadt/home/>



MITTWOCHSAKADEMIE Wissenschaft in der Stadt

Lust auf Lernen, Forschen, Bildung und Diskussion in unkomplizierter Umgebung und mit netten Menschen? Dann sind Sie bei der Mittwochsakademie der Universität Siegen richtig. Die Mittwochsakademie bietet Vorlesungen, Workshops, Exkursionen und Seminare für Jedermann. Eine Teilnahmevoraussetzung gibt es nicht. **Die Veranstaltungen finden im Wintersemester 2018/19 an folgenden Orten statt. Siegen: im Lÿz (St.-Johann-Straße 18), im Vortragssaal des Museums für Gegenwartskunst (Unteres Schloss 1), in der Martinikirche (Grabenstraße 27), in der ehemaligen Haardter-Berg-Schule (Hölderlinstraße 35), am Emmy-Noether-Campus (Walter-Flex-Straße 3). Olpe: Altes Lyzeum (Franziskaner Straße 8).** Das Themenspektrum, das die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Siegen sowie Gastdozenten abdecken, ist breit: Es umfasst Bereiche wie Geschichte, Theologie, Literaturwissenschaft, Philosophie, Soziologie, Psychologie, Physik und mehr. Aktuell stehen zwischen 14 und 18 Veranstaltungen von morgens bis in die Abendstunden hinein zur Auswahl. Vermittelt werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden an ein generationenübergreifendes Publikum.

Die Veranstaltungen starten am 07. November 2018. Die einzelnen Veranstaltungen finden während des Semesters in Siegen und Olpe fortlaufend mittwochs statt. Die Veranstaltungen umfassen im Wintersemester 2018/19 in der Regel zehn Mittwochs-Termine. Die feierliche Eröffnung ist auf den 14. November 2018, 10 Uhr, in der Aula des Lÿz an der St.-Johann-Straße in Siegen terminiert. An diesem Tag finden weder in Siegen noch in Olpe weitere Veranstaltungen statt. In Vereinbarung mit Dozentinnen und Dozenten der Universität Siegen stehen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Mittwochsakademie grundsätzlich auch ausgewählte reguläre Universitätsveranstal-

tungen offen. Diese Veranstaltungen starten mit dem Beginn des Hochschulsemesters. Die Vorlesungszeit beginnt im Wintersemester 2018/19 am 8. Oktober. Nähere Information ist dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Mittwochsakademie zu entnehmen. Die Mittwochsakademie macht Weihnachtsferien am 26. Dezember 2018 sowie am 2. Januar 2019.

Der Semesterbeitrag beträgt aktuell 80 Euro. Mit Blick auf die Finanzentwicklung der Mittwochsakademie ist eine modarate Erhöhung des Semesterbeitrags in 2019 möglich.

Mehr Infos gibt es online unter www.uni-siegen.de/wissensstadt oder unter Tel. (0271) 7402513 bei der Stabsstelle „Wissenschaft in der Stadt“.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Bitte beachten Sie:

Ein Versicherungsschutz ist generell in allen Lehrveranstaltungen und auch bei Exkursionen von Seiten der MITTWOCHSAKADEMIE der Universität Siegen nicht gegeben!





FEIERLICHE ERÖFFNUNG

Feierliche Eröffnung des Wintersemesters 2018/2019

Mittwoch, 14. November 2018

im Kulturhaus Lüz (Aula)

Programm

- Beginn 10:00 Uhr -

Ansprache zur Eröffnung

Rahmenthema:

„Eine Wirtschaftsordnung für die Zukunft“

Vortrag I: Prof. Dr. Nils Goldschmidt

„Soziale Marktwirtschaft: Wirtschaft

für den Menschen“

Vortrag II: Prof. Dr. Gustav Bergmann

„Demokratische Mitweltökonomie

– ein Entwurf“

Come together

Musikalische Umrahmung:

Bamasi Trio



Begleitseminar zum FORUM SIEGEN
Wirtschaft zwischen Ordnung und
Chaos

**Dr. des. Anne-Kathrin Schwab,
M.A. & das Team von FORUM
SIEGEN**

8.45 - 10.15 Uhr (Lyz)

Theologie

Das Testament des Paulus –
der Römerbrief

Prof. Dr. Ingo Broer

8.45 - 10.15 Uhr (Museum)

Conversation in English

Culture, Politics, Philosophy und
Topics of General Interest

Dr. Bernd Schulte

9.30 - 10.30 Uhr (Lyz)

Soziologie

Einwanderung aus muslimischen
Ländern: Wie steht es um die
Integration?

Prof. Dr. Stefan Kutzner

10.45 - 12.15 Uhr (Museum)

Literaturwissenschaft

Mythen, Macht und Mordgeschichten:
Traditionelle Motive und Gegenwarts-
themen in der skandinavischen
Literatur (inklusive Island)

Dr. Bernd Schulte

10.45 - 12.15 Uhr (Lyz)

Physik

Astrobiologie

Prof. Dr. Claus Grupen

10.45 - 12.15 Uhr (ENC-D 114)

Physik

Einstein verstehen – Die Allgemeine
Relativitätstheorie (ART)

Prof. Dr. Wolfram Winnenburg

14.00 - 15.30 Uhr (AR-HB 116)

Geschichtswissenschaft

Geschichte der Juden in Europa –
Teil II: Vom 18. Jahrhundert bis zur
Gegenwart

Prof. Dr. Rainer Elkar

14.00 - 15.30 Uhr (Lyz)

Geschichtswissenschaft

Augustus – Begründer des Kaiserreiches oder Bewahrer der Republik?

Prof. Dr. Theodora Hantos

14.00 - 15.30 Uhr (Museum)

Literaturwissenschaft

Klassiker der Weltliteratur: Das goldene Zeitalter Spaniens

Dr. Isabel Maurer Queipo

16.00 - 17.30 Uhr (Lyz)

Philosophie

Macht. Formen und Strukturen

Prof. Dr. Friedhelm Decher

16.00 - 17.30 Uhr (Museum)

Philosophie

Grundprobleme der Philosophie XII:
Der Mensch und die Technik

Prof. Dr. Friedhelm Decher

18.00 - 19.30 Uhr (Museum)

Theologie/Kulturgeschichte

Die „Opferung Isaaks“ als religiöser,
philosophischer und künstlerischer
Schlüsseltext

Prof. Dr. Thomas Naumann

18.00 - 19.30 Uhr (Lyz)

Psychologie

Burnout und Depression: Aktuelle
Theorien und Therapie

Prof. Dr. Tim Klucken

Einzelvortrag (Martinikirche)
28. November, 18.00 Uhr



Politikwissenschaft

Hannah Arendt: Die Freiheit, frei zu sein – Von der Menschlichkeit in finsternen Zeiten

Prof. Dr. Gerhard Hufnagel

9.00 - 10.30 Uhr

Philosophie

Philosophie des Glücks

Prof. Dr. Friedhelm Decher

11.00 - 12.30 Uhr

Literaturwissenschaft

Vom Nation Building zur europäischen Integration. Literatur aus Belgien, Luxemburg und den Niederlanden

Dr. Bernd Schulte

14.00 - 15.30 Uhr

Geschichtswissenschaft

Heimat – Raum – Identität – Geschichte

Dr. Jens Aspelmeier

16.00 - 17.30 Uhr

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr von

80,- € pro Person für das

Wintersemester bis Ende Januar 2019

Empfänger: Universität Siegen - Mittwochsakademie

IBAN: DE37460500010001495951

Bic: WELADED1SIE

Sparkasse Siegen

Verwendungszweck: 32240/28211/51101411 - MiAk

BEGLEITSEMINAR ZUM FORUM SIEGEN

Dr. des. Anne-Kathrin Schwab, M.A. & das Team von FORUM SIEGEN

Wirtschaft zwischen Ordnung und Chaos

Zeit:	Mi., 8.45 – 10.15 Uhr
Ort:	Kulturhaus Lÿz, Raum 204
Beginn:	07. November 2018

Die Welt scheint aus den Fugen. Ungleichheit und Ungerechtigkeit sowie Klimaerwärmung und Naturzerstörung bedrohen das Leben auf der Erde. Einige sprechen von einem Epochenwandel, andere von der großen Transformation. Wieder andere versuchen die Krise für retropolitische Ziele auszunutzen. Eine konstruktive Kritik der Zustände besteht in der Offenlegung der Zusammenhänge, dem Diskurs über Ursachen und Lösungswege und dem Engagement für eine Veränderung hinzu mehr Gerechtigkeit und Maß.

Wir sind der Überzeugung, dass für alle Problembereiche im Prinzip Lösungen zu finden sind respektive schon in Teilbereichen verwirklicht wurden. So werden beispielsweise in dem Film Tomorrow zahlreiche Lösungen in verschiedenen Bereichen wie Mobilität, Energie, Geldwirtschaft, Landwirtschaft, Demokratie etc. aufgezeigt. Die englische Ökonomin Kate Raworth hat kürzlich mit ihrer Donut-Ökonomie die Elemente einer lebensdienlichen Ökonomie zusammengetragen. Diese Beispiele zeigen auf, wie aus Chaos eine gestaltete Ordnung entstehen kann.

In diesem Semester wollen wir die drei oben genannten Wege begehen und gemeinsam klären:

- Wie sich ökonomische Zwänge ausgebildet haben, welches Ausmaß an Machtungleichgewichten und an Ungleichheiten sowie ökologischer Zerstörung beschreibbar ist.
- Wir wollen eine Kritische Reflexion des Bestehenden betreiben.

- Vor allem wollen wir Lösungen und Möglichkeiten in zentralen Bereichen wie Demokratie und Mitwirkung, Landwirtschaft und Ernährung, Regulierung der Wirtschaft, Mobilität und Energie, neue Lebensformen und Wirtschaftsweisen aufzeigen.

Erstmalig werden die Vorträge im Forum Siegen mit einem Kurs in der Mittwochsakademie kombiniert. Studierende aus Masterstudiengängen der Fakultät 3 der Universität Siegen bereiten Themenbereiche vor, die dann mit den Teilnehmern der Mittwochsakademie diskutiert werden.

DA STECKT MEHR FÜR SIE DRIN! UNSER KOMBI-PAKET GAS UND STROM.

Jetzt jährlich
40 Euro
Kombi-Rabatt
sichern!



Die SVB versorgen die Region Siegen und Umgebung mit Naturstrom aus 100% Wasserkraft und natürlichem Erdgas. Wechseln Sie jetzt zu den SVB und sparen Sie mit dem Kombi-Paket Gas und Strom.

Wir beraten Sie gerne – in unserem Kundencenter, am Telefon unter 0271 3307-250 oder im Internet auf www.svb-siegen.de.

SVB.

Bringt Energie in unser Leben.

THEOLOGIE

Prof. Dr. Ingo Broer

Das Testament des Paulus – der Römerbrief I

Zeit:	Mi., 8.45 – 10.15 Uhr
Ort:	Museum für Gegenwartskunst, Vortragssaal
Beginn:	21. November 2018

Nicht umsonst wird der Brief des Apostels Paulus an die Römer als „Das Testament des Paulus“ bezeichnet. Denn dieser Brief ist nicht nur das zuletzt von ihm geschriebene und noch von ihm erhaltene Dokument, sondern zeichnet sich im Vergleich mit seinen übrigen Briefen auch durch eine geringere Situationsbezogenheit und größere Allgemeinheit aus, so, als wolle der Apostel der ihm unbekanntem Gemeinde in Rom eine Kurzdarstellung seiner theologischen Ansichten vorlegen. Insofern eignet sich der Römerbrief ganz besonders für ein Kennenlernen der theologischen Ansichten des Apostels. Das gilt umso mehr, als Luther die große Bedeutung dieses Briefes für das Verständnis des Evangeliums hervorgehoben hat. Er schreibt in der Vorrede zum Römerbrief:

„So finden wir in dieser Epistel aufs allerreichlichste, was ein Christ wissen soll, nämlich, was Gesetz, Evangelium, Sünde, Strafe, Gnade, Glaube, Gerechtigkeit, Christus, Gott, gute Werke, Liebe, Hoffnung, Kreuz, und wie wir uns gegen jedermann, er sei fromm oder ein Sünder, stark oder schwach, Freund oder Feind, und gegen uns selber verhalten sollen. Ferner ist das alles durch Schriftstellen trefflich begründet, durch Beispiele aus sich und aus den Propheten bewiesen, so daß hier nichts mehr zu wünschen ist. Darum scheint es auch, als habe St. Paulus in dieser Epistel einmal in Kürze die ganze christliche und evangelische Lehre zusammenfassen und damit eine Einführung in das ganze Alte Testament geben wollen.“

Allerdings ist das Verständnis dieses Briefes nicht immer ganz einfach, wie man am Ringen Luthers um das Verständnis des paulinischen Begriffes der „Gerechtigkeit Gottes“ oder auch an dem Kampf um die Bedeutung der Paulus-Aussagen in der Reformations- und Nach-Reformationszeit leicht erkennen kann.

Wir werden in diesem Semester beginnen, den Römerbrief gemeinsam zu lesen, und alle wichtigen und/oder die Hörer interessierenden Fragen ansprechen. Anfangen werden wir mit Fragen zur Gemeinde von Rom im ersten Jahrhundert n. Chr., zur Stadt Rom, zum Aufbau des Briefes und zu dessen literarischen Integrität.

Neuere Kommentare zum Römerbrief:

Wolter, M., Der Brief an die Römer I und II (EKK 6), Neukirchen-Vluyn 2014 und 2018.

Haacker K., Der Brief des Paulus an die Römer (ThHK 6), Leipzig 42012.

Theißen, G./Gemünden, von P., Der Römerbrief. Rechenschaft eines Reformators, Göttingen 2016.

Achtung: Die erste Sitzung findet am 21.11. 2018 statt. Die ausgefallene Sitzung wird nachgeholt!

Bitte bringen Sie bereits zur ersten Sitzung eine Bibel mit.

CONVERSATION IN ENGLISH

Dr. Bernd Schulte

Culture, Politics, Literature, and Topics of General Interest

Zeit:	Mi., 9.30 – 10.30 Uhr
Ort:	Kulturhaus Lÿz, Raum 114
Beginn:	07. November 2018

It is not necessary to be perfect if you want to share this group's enthusiasm for the English language. The choice of topics we talk about ranges from literary texts to political essays or news articles. We want to improve our knowledge of English by talking and discussing.

When Shakespeare made Polonius ask Hamlet “What are you reading my Lord?” the Prince's answer was “Words, words, words!” But just like Polonius we also want to know “What is the matter of the words”! So why not be the “Johnny-come-lately”, the newcomer who cherishes “a bit of a friendly banter“ just as well as the philosophical or literary and political ideas we want to share and discuss? New participants are welcome to join this lively group of anglophiles.

SOZIOLOGIE

Prof. Dr. Stefan Kutzner

Einwanderung aus muslimischen Ländern: Wie steht es um die Integration?

Zeit:	Mi., 10.45 – 12.15 Uhr
Ort:	Museum für Gegenwartskunst, Vortragssaal
Beginn:	07. November 2018

Nicht Einwanderung an sich, sondern Einwanderung aus muslimischen Ländern wird in Deutschland teilweise als sehr problembeladen gesehen und an der Frage, ob und wie man muslimische Migranten integrieren könne, scheiden sich gegenwärtig die Geister. Muslimen wird vorgeworfen, dass sie westliche Werte ablehnten, dass sie individuelle Freiheiten geringschätzten, dass sie im privaten Bereich weitgehend unter sich blieben, dass sie wenig Interesse hätten, sich mit den Lebensverhältnissen in Deutschland zu befassen und dass sie zunehmend auf der Respektierung religiös legitimierter Sonderrechte beharrten. Aber was wissen wir über das „muslimische Leben in Deutschland“ tatsächlich? Was sind Vorurteile, was ist fundiert? – In dieser Veranstaltung gehen wir der Frage nach, wie es um die Integration von Einwanderern aus muslimischen Ländern in Deutschland steht. Wie sehen die Lebenslagen muslimischer Gruppen aus, welche Konfliktlinien gibt es, welche Bilder existieren von muslimischen Einwanderern. Diesen Fragen werden wir nachgehen auf der Basis empirischer Studien wie auch in kritischer Auseinandersetzung mit populären Publikationen (Heinz Buschkowsky, Thilo Sarrazin, Necla Kelek, Lamya Kaddor, Navid Kermani). Einleitend werden soziologische Auffassungen zum Integrationsbegriff vorgestellt und diskutiert.

LITERATURWISSENSCHAFT

Dr. Bernd Schulte

Mythen, Macht und Mordgeschichten Traditionelle
Motive und Gegenwartsthemen in der skandinavischen
Literatur (inklusive Island)

Zeit:	Mi., 10.45 – 12.15 Uhr
Ort:	Kulturhaus Lÿz, Raum 204
Beginn:	07. November 2018

Allein von "der skandinavischen Literatur" zu sprechen, muss Verdacht erregen, fassen doch auch Literaturwissenschaftler durchaus unterschiedliche Kulturen, 'Nationalliteraturen' und ihre sie schaffenden Völker nur mit Bedenken unter diesen Sammelbegriff. Es geht in der von einem Nicht-Skandinavisten angebotenen Veranstaltung der Mittwochsakademie um traditionelle Motive, die sich teilweise bis in die nordische Gegenwartsliteratur hinein auffinden lassen und die ihre Wirksamkeit über Zeit und sich wandelnde Kontexte behalten haben oder doch nach wie vor ein literarisch-poetisches Reservoir darstellen, welche selbst in so unterschiedlichen Gattungen wie "Sagas", Erzählungen und modernen Romanen vorkommen.

Eine solche Motivstruktur dürfte zum Beispiel das schurkische Handeln, List und Hinterlist, aber auch seine Gegenpole sein, ein vielleicht anthropologisch stabiles und kaum zu überwindendes Konfliktpotenzial zwischen Irrationalität und Kalkül sowohl in mittelalterlichen Helden- geschichten, modernen Kriminalgeschichten, aber auch den politischen Erzählungen der Gegenwart bilden. Ob es daran etwas spezifisch Skandinavisches gibt, wird man sehen. Die Veranstaltung lädt ein, sich mit dänischen, norwegischen, schwedischen, finnischen und isländischen Texten zu beschäftigen.

Ein Reader wird wieder zu Semesterbeginn verfügbar sein.

PHYSIK

Prof. Dr. Claus Grupen

Astrobiologie

Zeit:	Mi., 10.45 – 12.15 Uhr
Ort:	Universitätsgebäude Emmy-Noether, Raum ENC-D 114
Beginn:	07. November 2018

Mit der Entdeckung extrasolarer Planeten seit 1995 hat die Disziplin der Astrobiologie stark an Interesse gewonnen. Mit Hilfe neuer Beobachtungsmethoden und moderner Satellitentechnik wurden in den letzten Jahren immer mehr Planeten in anderen Sonnensystemen entdeckt. Inzwischen sind über Viertausend Exoplaneten bekannt, wobei insbesondere das Weltraumteleskop Kepler, das 2009 von der NASA als Planetensucher gestartet wurde, besonders erfolgreich war. Um die Möglichkeit von Leben auf einem Exoplaneten abzuschätzen, hat man sich einen Erdähnlichkeitsindex überlegt, der sich natürlich an den Eigenschaften unserer Erde orientiert. Man braucht einen Mutterstern einer Spektralklasse, der unserer Sonne ähnelt und einen Energiefluss liefert, der der Solarkonstanten nahe kommt. Für die Entwicklung von Leben fordert man Temperaturen, die flüssiges Wasser zulassen. Man braucht eine Atmosphäre, die der unseren ähnlich ist, aber auch unsere Umgebung im Sonnensystem scheint für die Entstehung von Leben wesentlich zu sein.

Leben gedeiht aber auch unter extremen Umweltbedingungen: in kochend heißen, säurehaltigen Mineralquellen, in den Rissen permanent tiefgefrorener Eisschichten, im Kühlwasser von Kernreaktoren, unter der Erdkruste und innerhalb von Felsgestein. Allerdings scheint das Leben, wie wir es kennen, recht feinabgestimmte Parameter der Teilchenphysik und der Gravitation zu erfordern. Diese Bedingungen sollten auch für extrasolare Planeten gelten. Aber, ob in anderen Galaxien oder Universen dieselben Voraussetzungen gelten müssen, ist eine sehr schwierige Frage.

PHYSIK

Prof. Dr. Wolfram Winnenburg

Einstein verstehen – Die Allgemeine Relativitätstheorie (ART)

Zeit: Mi., 14.00 – 15.30 Uhr

Ort: Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str., Raum AR-HB 116

Beginn: 07. November 2018

Einsteins wohl größtes Vermächtnis ist die Allgemeine Relativitätstheorie (ART). Diese Theorie beschreibt die Wechselwirkung zwischen Materie (einschließlich Feldern) einerseits sowie Raum und Zeit andererseits. Sie ist die in den Jahren 1907-1916 von Albert Einstein aufgestellte neue Theorie der Gravitation. Sie verallgemeinert die Newton-Theorie, indem sie Gravitation nicht als Kraft im herkömmlichen Sinne sieht, sondern als geometrische Eigenschaft der gekrümmten vierdimensionalen Raumzeit deutet. Dabei macht sie nicht nur Aussagen für geradlinig gleichförmig bewegte, sondern für beliebig bewegte Bezugssysteme.

Als Gravitationstheorie ist die ART naturgemäß für die Kosmologie von besonderer Bedeutung. Mit ihr entwarf Albert Einstein ein völlig neues Bild von unserer Welt: Er stürzte das bis dahin gültige, unveränderliche, statische Universum und ersetzte es durch ein Universum, das – entgegen seiner ursprünglichen Meinung – einer ständigen Veränderung unterliegt. Ferner deutet das auf der ART fußende kosmologische Standardmodell auf die Existenz Dunkler Materie und einer abstoßenden Dunklen Energie hin. Aber auch in unsere Alltagstechnik hat die ART längst Einzug gehalten: Ohne die Berücksichtigung von Einsteins Erkenntnissen würden zum Beispiel unsere Navigationssysteme wie GPS, Galileo oder Funkuhren nicht funktionieren.

GESCHICHTSWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Rainer Elkar

Geschichte der Juden in Europa – Teil II: Vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart

Zeit:	Mi., 14.00 – 15.30 Uhr
Ort:	Kulturhaus Lüz, Raum 204
Beginn:	07. November 2018

Emanzipation, bürgerliche Gleichstellung, Antisemitismus, Vernichtung im Nationalsozialismus, Neuanfang jüdischer Gemeinden nach dem Krieg, erneuter Antisemitismus, abermals Verfolgung – ein Spannungsbogen ohnegleichen durchzieht die europäische Geschichte vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Dies alles zu betrachten und zu bedenken ist schier zu viel für ein Semester. Es kommt darauf an, grundlegende Perspektiven zu gewinnen.

So wird der Versuch mit einem Blick auf die Gegenwart gewagt. Er setzt den vorausgegangenen Teil I der Lehrveranstaltung zur jüdischen Geschichte fort. Doch ist es problemlos möglich, Teil II auch ohne die Kenntnisse aus Teil I zu besuchen.

GESCHICHTSWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Theodora Hantos

Augustus – Begründer des Kaiserreiches oder Bewahrer der Republik

Zeit:	Mi., 14.00 – 15.30 Uhr
Ort:	Museum für Gegenwartskunst, Vortragssaal
Beginn:	07. November 2018

Die Caesarmörder hatten sich den Verlauf der Geschichte anders vorgestellt: Ganz und gar nicht wollte die Republik so einfach nach der Ermordung Caesars wieder zurückkehren. Es tobte ein Kampf um die Macht, der erst nach fünfzehn Jahren entschieden werden sollte. Chaos herrschte in Rom.

Als Sieger aus den zahlreichen Kämpfen und Schlachten ging C. Octavius hervor, zu Beginn der Kämpfe ein erst achtzehn Jahre junger Mann, der über Julia, seine Großmutter mütterlicherseits, mit Caesar verwandt war. Er besaß zunächst nicht einmal eine kleine militärische Abteilung zu seinem persönlichen Schutz und konnte weder mit militärischen Leistungen noch mit nennenswerten Erfahrungen auf diesem Gebiet aufwarten. Zudem war seine Herkunft trotz seiner Verwandtschaft mit Caesar nicht gerade spektakulär. Seine Mutter wie auch sein Vater kamen aus einer kleinstädtischen Umgebung, und erst sein Vater hat eine politische Laufbahn in Rom begonnen und wurde Prätor und damit Mitglied des Senats, gehörte also nicht den alteingesessenen Familien der Nobilität an. Wie ist es dem jungen Octavius unter diesen ungünstigen Voraussetzungen gelungen, eine politische Basis aufzubauen und darüber hinaus sich gegen seine mächtigen Konkurrenten M. Aemilius Lepidus und P. Cornelius Dolabella auch militärisch durchzusetzen?

Der Staatsakt zur Wiederherstellung der öffentlichen Rechtsordnung („Rückgabe der res publica“) vom 13. bis 16. Januar 27 v.Chr. begründete den Anfang einer neuen Ordnung in Rom. C. Octavius, der nach Annahme von Caesars Testament C. Octavianus hieß und am 16. Januar zum Augustus ernannt wurde, sollten noch über vierzig Lebensjahre beschieden sein,

um das politische Leben in Rom neu zu gestalten. Etliche Elemente seines Staatsaufbaus gehen auf Ideen Caesars und auch Sullas zurück. Was dabei entstanden ist, ist die „Prinzipatsverfassung“, eine Verfassung, die manchen eher republikanisch, anderen eher monarchisch erscheint. Jedenfalls sollte der Staatsbau des Augustus für zweieinhalb Jahrhunderte Bestand haben.

Wir werden in diesem Semester verfolgen, auf welchem Weg C. Octavius der erste Mann in Rom wurde und auf welche Art und Weise er versuchte, den römischen Staat wieder lebensfähig zu machen und auf ein stabiles Fundament zu stellen.

Literatur:

Alfred Heuss, Römische Geschichte, Braunschweig, 10. Auflage 2007; Jochen Bleicken, Augustus. Eine Biographie, Berlin 1998; Werner Eck, Augustus und seine Zeit, München 1998.

LITERATURWISSENSCHAFT

Dr. Isabel Maurer Queipo

Klassiker der Weltliteratur: Das goldene Zeitalter Spaniens

Zeit:	Mi., 16.00 – 17.30 Uhr
Ort:	Kulturhaus Lÿz, Raum 204
Beginn:	07. November 2018

Los siglos de oro umfassen grob das 16. und 17. Jahrhundert in Spanien und bezeichnen vor allem eine Zeit der kulturellen Errungenschaften von weltweitem Einfluss: Cristóbal Colón verfasst 1492, in dem für Spanien so bedeutendem Jahr der Entdeckung der sogenannten Neuen Welt, *sein Bordbuch*. Es ist die Geburtsstunde des ersten Schelmenromans (Anonym: *Lazarillo de Tormes*, 1522), des berühmten Archetypus des Frauenhelden – Don Juan – (Tirso de Molina: *Der Verführer von Sevilla und der steinerne Gast*, 1613), des ersten modernen Romans der Weltliteratur (Miguel de Cervantes: *Don Quijote de la Mancha*, 1605/1615). Cervantes bediente zudem das Genre der Novelle (*Novelas ejemplares*, 1590 bis 1612) und diente seiner Zeitgenössin Maria de Zayas als Vorbild, dem sie mit ihrer Novellensammlung (*Novelas amorosas y ejemplares*, 1635-1650) eine eigene Sichtweise der damaligen Gesellschaft und Ideale entgegensetzte. Auch Calderón de la Barca und Lope de Vega trugen auf philosophische und humoreske Weise mit ihren Theaterstücken ihren Teil zu diesem Goldenen Zeitalter Spaniens bei, während Teresa de Avila als Vertreterin der Mystik mit *Das Buch meines Lebens* (1565) zu betrachten sei.

Aber auch die barocke Baukunst, die Bildende Kunst und die Kunstwerke von Velázquez, Ribera, Murillo, Zurbarán und El Greco verzaubern noch heute den staunenden Betrachter.

In der Veranstaltung werden wir neben dem historischen Kontext vor allem ausgewählte literarische Beispiele erarbeiten wie Auszüge aus dem Bordbuch des Kolumbus, aus dem *Lazarillo de Tormes*, aus *Das Leben ist ein Traum* und Novellen von Cervantes und Zayas.

Ein entsprechendes Dossier wird zur Verfügung gestellt.

PHILOSOPHIE

Prof. Dr. Friedhelm Decher

Macht. Formen und Strukturen

Zeit:	Mi., 16.00 – 17.30 Uhr
Ort:	Museum für Gegenwartskunst, Vortragssaal
Beginn:	07. November 2018

Leben, so hielt Friedrich Nietzsche in den 1880er Jahren fest, sei Wille zur Macht. Und im 20. Jahrhundert erklärte Bertrand Russell, die bewegende Kraft in der Geschichte der Menschheit sei der Trieb zur Macht. Nietzsche wie Russell erachteten das Streben nach Macht für allgegenwärtig und analysierten die weitverzweigten Spielarten des Machtstrebens. Damit stehen beide in einer seit der griechischen Antike datierenden Tradition, versuchten doch die herausragendsten Denker der jeweiligen Epochen immer wieder von neuem und aus unterschiedlichsten Blickwinkeln die ontologischen, anthropologischen und sozialgeschichtlichen Dimensionen des Machtstrebens zu ergründen.

In dieser Debatte um die Macht wird seit alters her auch um die Frage gerungen, ob Machtstreben insofern zur menschlichen Natur gehört, als in ihm eine Art Urtrieb zur Beherrschung anderer Menschen zum Ausdruck gelangt. In diesem Zusammenhang wurde betont, die Logik der Handlungssituationen in menschlichen Gesellschaften zwingt zum Machtstreben allein schon aus dem einfachen Grund, weil Menschen an ihrer Selbsterhaltung interessiert seien. So gesehen verwundert es nicht, dass man nach Mitteln suchte, ob und gegebenenfalls wie dem Machtstreben gegengesteuert werden könnte. Einem, zum Beispiel schon von Platon vertretenen Ansatz zufolge kann dem Machtstreben durch die menschliche Vernunft bzw. den menschlichen Geist entgegengewirkt werden, weil sich, wie behauptet wird, Vernunft und Geist in ihrem Wesen vom Machtstreben, in dem ein dunkler Trieb oder ein irrationales Bedürfnis erblickt wird, unterscheiden. Eine solche Sichtweise muss sich jedoch mit dem höchst paradoxen Sachverhalt konfrontiert sehen, dass es oftmals gerade Vernunft und Geist sind, die nach Macht und Herrschaft streben.

In diesem Seminar werden wir versuchen, die hiermit umrissene Bandbreite des Themas „Macht“ aufzufächern. Als Arbeitsgrundlage wird ein Reader mit Texten von Aristoteles, Thomas Hobbes, Jean-Jacques Rousseau, Friedrich Nietzsche, John Dewey, Arnold Gehlen, Bertrand Russell, Helmut Kuhn und Hannah Arendt zusammengestellt.

PHILOSOPHIE

Prof. Dr. Friedhelm Decher

Grundprobleme der Philosophie XII: Der Mensch und die Technik

Zeit:	Mi., 18.00 – 19.30 Uhr
Ort:	Museum für Gegenwartskunst, Vortragssaal
Beginn:	07. November 2018

Ein erstes philosophisches Nachdenken über die Technik findet sich bereits in der griechischen Antike. Und auch zu Beginn der Neuzeit beschäftigen sich Philosophen im Zuge des Aufschwungs von Naturwissenschaften und Technik mit diesem Thema. Dennoch ist die philosophische Reflexion über die Technik eine vergleichsweise junge Disziplin. Das hängt wohl entscheidend damit zusammen, dass in früheren Jahrhunderten das Problembewusstsein hinsichtlich der Technik und ihrer Folgen noch nicht in dem Maße entwickelt war, wie das heutzutage der Fall ist. Zudem ist die soziale Wirkung der Technik, das heißt ihre ungeheure Gestaltungsmacht, erst im Laufe des 20. Jahrhunderts mehr und mehr in unser Bewusstsein vorgedrungen. Hierzu haben neue technische Entwicklungen (wie zum Beispiel neue Medien oder die Gentechnik), ein verändertes Umweltbewusstsein oder die Erfahrung technischer Katastrophen, etwa die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl im Jahre 1986, beigetragen.

Das philosophische Nachdenken über Technik kann uns zu einem neuen Verständnis der uns umgebenden Wirklichkeit verhelfen, uns neue technische Entwicklungen verstehen lassen und zu dem Versuch anregen, Technikfolgen zu bewältigen.

In dieser Veranstaltung werden insbesondere die anthropologischen und ethischen Aspekte der Technik ins Zentrum gerückt und entsprechend die Wechselbeziehungen der sogenannten „Technikphilosophie“ zu anderen philosophischen Disziplinen – etwa zur Anthropologie, Natur-, Kultur-, Sozialphilosophie und Ethik – herausgearbeitet. Als Arbeitsgrundlage wird ein Reader mit entsprechenden Texten (u.a. von Ernst Kapp, Ernst Cassirer, José Ortega y Gasset, Arnold Gehlen, Friedrich Dessauer und Martin Heidegger) zusammengestellt.

THEOLOGIE / KULTURGESCHICHTE

Prof. Dr. Thomas Naumann

Die „Opferung Isaaks“ als religiöser, philosophischer und künstlerischer Schlüsseltext

Zeit:	Mi., 18.00 – 19.30 Uhr
Ort:	Kulturhaus Lÿz, Raum 204
Beginn:	07. November 2018

Jeder kennt diese berühmten Bilder und für viele ist diese biblische Szene ein Graus. Zeigt sich in der Forderung Gottes an Abraham, den geliebten Sohn zu opfern (1. Mose 22) nicht die ganze Brutalität der monotheistischen Religionen und ein Gehorsamsfetischismus, der solche Angstgeschichten als Vorbild sieht? Für manche reicht diese Geschichte aus, um den etablierten Religionen entschlossen den Rücken zu kehren, denn diese Episode wird keineswegs verschwiegen und ist in allen drei abrahamitischen Religionen (Judentum, Christentum, Islam) bis heute in der Liturgie und im Festkalender präsent. Philosophen wie I. Kant oder S. Kierkegaard und Künstler wie Rembrandt, Caravaggio oder Woody Allen haben sich durch diese abgründige Geschichte herausgefordert gefühlt. 2015 hat das Jüdische Museum in Berlin eine international viel beachtete Ausstellung „Killing my son“ gezeigt und der Evangelische Kirchentag in Dortmund 2019 hat diese Erzählung des Alten Testaments als einen biblischen Grundlagentexte für sein Thema „Was für ein Vertrauen“ ausgewählt. Es ist also höchste Zeit und eine gute Gelegenheit, dass die Mittwochsakademie dieses Thema aufnimmt. Lassen Sie uns darüber reden?! Ein Reader mit zentralen Texten wird erstellt.

Literatur:

Greiner, Bernhard; Janowski, Bernd; Lichtenberger, Hans (Hg.), Opfere deinen Sohn! Das ‚Isaak-Opfer‘ in Judentum, Christentum und Islam, Tübingen 2007.

Peter Greenaway, Margret Kampmeyer; Cilly Kugelmann (Hg.), Gehorsam: Katalog zur Ausstellung des Jüdischen Museums Berlin 22.5.-13.9.2015, Jüdisches Museum Berlin u. Kerber Verlag Bielefeld 2015.

PSYCHOLOGIE

Prof. Dr. Tim Klucken

Burnout und Depression: Aktuelle Theorien und Therapie

Zeit: Mi., 18.00 Uhr (**Einzelvortrag**)

Ort: Martinikirche

Beginn: 28. November 2018

Depressive Erkrankungen zählen laut Weltgesundheitsorganisation zu den Erkrankungen weltweit, die eine der höchsten subjektive Belastungen besitzen. Zusätzlich wird davon ausgegangen, dass depressive Erkrankungen bis zum Jahr 2020 weltweit die zweithäufigste Volkskrankheit sein werden. Gleichzeitig zählen depressiven Erkrankungen hinsichtlich ihrer Schwere zu den am meisten unterschätzten Erkrankungen.

In diesem Vortrag soll auf die Entstehung, Aufrechterhaltung und Behandlung von depressiven Erkrankungen und Burnout eingegangen werden. Hierbei werden verschiedene wissenschaftliche Erklärungsmodelle vorgestellt und unterschiedliche Interventionen besprochen. Zusätzlich werden Diagnosemöglichkeiten erläutert, kritisch diskutiert und bewertet.

POLITIKWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Gerhard Hufnagel

Hannah Arendt: „Die Freiheit, frei zu sein“ – Von der Menschlichkeit in finsternen Zeiten

Zeit:	Mi., 9.00 – 10.30 Uhr
Ort:	Altes Lyzeum, Raum 5
Beginn:	07. November 2018

Das 20. Jahrhundert ist als Zeitalter „totalitärer Versuchung“ (Fritz Stern) gekennzeichnet worden. Hannah Arendt, die wie zahllose andere nur durch Flucht und Exil ihr Leben retten konnte, hat gezeigt, wie gerade in modernen Staaten totalitäre Herrschaftsregime entstehen konnten: von der Ideologie einer absoluten „Wahrheit“ getrieben und mit skrupellosem Terror durchgesetzt. Der einzelne Mensch galt nichts. Absurde Ziele wurden mit den rationalen Instrumenten moderner Gesellschaften - Propaganda, Bürokratie und Technik - verfolgt.

In dem Essay, der den Titel des Seminars liefert, markiert Arendt die politischen Revolutionen der westlichen Moderne als Entscheidungskämpfe in der Gestaltung der modernen Welt: hier wurde „die Frage politischer Freiheit in ihrer wahrhaftigsten und radikalsten Form gestellt“. In der Amerikanischen Republik sei die Freiheit durch eine institutionelle Grammatik der Rechte aller Bürger verwirklicht worden. Dagegen habe sich der revolutionäre Impetus in zahlreichen Revolutionen des 20. Jahrhunderts in einer „negativen“ Freiheit, der Lösung aus jeglicher rechtlichen und moralischen Bindung erschöpft. Auschwitz und der Archipel GULAG waren die Folge. Mit analytischer Differenzierung und emphatischer Dringlichkeit hat Arendt gegen die vielfältigen Bedrohungen „der Menschlichkeit in finsternen Zeiten“ (so der Titel einer Rede über Lessing) eine Revolution des Denkens gefordert - und geleistet. Wichtige Aspekte dieses „Denken ohne Geländer“ (Arendt) werden in diesem Seminar nachgezeichnet.

Literatur:

Hannah Arendt: Die Freiheit, frei zu sein. München 2018
[dtv-Taschenbuch 14651 – 8.00 € - Zur Anschaffung empfohlen!]

Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.

PHILOSOPHIE

Prof. Dr. Friedhelm Decher

Philosophie des Glücks

Zeit:	Mi., 11.00 – 12.30 Uhr
Ort:	Altes Lyzeum, Raum 5
Beginn:	07. November 2018

In seiner späten Schrift "Das Unbehagen in der Kultur" gab Sigmund Freud auf die Frage, „was die Menschen selbst durch ihr Verhalten als Zweck und Absicht ihres Lebens erkennen lassen, was sie von ihm fordern, in ihm erreichen wollen“, die Antwort: „sie streben nach dem Glück, sie wollen glücklich werden und so bleiben“. Freud selbst bekannte sich zu der Ansicht: „die Absicht, dass der Mensch ‚glücklich‘ sei, ist im Plan der ‚Schöpfung‘ nicht enthalten“. Dieser Einschätzung liegt jedoch ein eher enges Verständnis von „Glück“ zugrunde, versteht Freud darunter doch vor allem die Befriedigung des Luststrebens.

Demgegenüber waren für die antiken Weisheitsschulen wesentlich weiter gefasste Vorstellungen von „Glück“ leitend. Zudem erachteten sie das Streben nach Glück als mit der Natur des Menschen aufs engste verknüpft. Und sie fragten: Worin genau besteht das Glück des Menschen? Was ist es, das ein Leben als glücklich kennzeichnet? Nun stand ihnen hierbei deutlich die Problematik vor Augen, dass das, was der eine Mensch als „Glück“ begreift, durchaus verschieden sein kann von dem, was ein anderer darunter versteht, so dass „Glück“ etwas durch und durch Relatives zu sein scheint. Gleichwohl waren sie – wie auch Autoren späterer Zeitalter – überzeugt, es gebe so etwas wie Wegzeichen, an denen man sich bei der Suche nach seinem Glück orientieren könne. Dies werden wir in diesem Seminar anhand von Überlegungen von Philosophen verschiedener Epochen und unterschiedlichster Ansätze erörtern.

Als Arbeitsgrundlage wird ein Reader mit Texten von Aristoteles, Epikur, Seneca, Bertrand Russell und Ludwig Marcuse zusammengestellt.

LITERATURWISSENSCHAFT

Dr. Bernd Schulte

Vom Nation Building zur europäischen Integration.

Literatur aus Belgien, Luxemburg und den Niederlanden

Zeit:	Mi., 14.00 – 15.30 Uhr
Ort:	Altes Lyzeum, Raum 5
Beginn:	07. November 2018

Literarisch scheint man in Deutschland die westlichen Nachbarn der Benelux-Länder ziemlich zu vernachlässigen und verpasst dabei hoch interessante Werke aus diesen nicht nur politisch sehr europäischen Kultur-nationen.

Luxemburg ist zweifelsfrei die kleinste politische Nation der drei durch den Benelux-Vertrag von 1958 verbundenen Länder, kann aber ebenso wie die beiden anderen auf eine lange kulturelle Tradition zurückblicken. Allein die drei Sprachen Letzeburgisch, Französisch und Deutsch in einem nur territorial gesehen kleinen Land prädestinieren es dazu, auch kulturell eine wichtige Rolle im Europa unserer Zeit zu spielen.

Literarisch ist Luxemburg in Deutschland recht wenig bekannt. Roger Manderscheid, Lambert Schlechter, Edmond Dune, Jean Krier, Linda Graf und einige mehr sind hierzulande eher wenig bekannt. Belgien hat – ebenfalls mehrsprachig – mit Maurice Maeterlinck, Henri Michaux, Maragrite Yourcenar und auch Georges Simenon et alii einige weltweit bekannt gewordene Autorinnen und Autoren vorzuweisen. Niederländische Autoren mögen da einige Vorteile aufweisen können, aber auch ihr Bekanntheitsgrad ist beim "großen Nachbarn" nicht so hoch wie man es sich wünsche könnte. Hier also ein Versuch einer Annäherung.

Es wird auch für diese Veranstaltung ein Reader erstellt, der zu Anfang des Semesters zur Verfügung stehen wird.

GESCHICHTSWISSENSCHAFT

Dr. Jens Aspelmeier

Heimat – Raum – Identität – Geschichte

Zeit:	Mi., 16.00 – 17.30 Uhr
Ort:	Altes Lyzeum, Raum 5
Beginn:	07. November 2018

Heimat ist (k)ein Ort – Heimat ist ein Gefühl?! Ob in der Politik, Kultur oder Werbung - der Begriff Heimat hat derzeit Konjunktur. Aber was bedeutet Heimat eigentlich? In einer von Mobilität und Migration geprägten Welt entzieht sie sich einer eindeutigen Bestimmung. Sie scheint etwas Vielfältiges zu sein, das sich aus den Bindungen der Menschen an „ihre“ Regionen, den damit verknüpften Beziehungen und Geschichten ergibt. Im Seminar soll in Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern regionale Geschichte und Geschichtsschreibung aller Art thematisiert werden. Dabei auch regionale Erinnerungsorte in und um Olpe identifiziert und auf ihre Bedeutung für die Menschen untersucht werden. Thematisch bietet das Seminar einen Überblick zu Konzepten und Formen der Erinnerung sowie aktueller Auseinandersetzung mit der (regionalen) Vergangenheit (z.B. Heimatfilme, Straßennamen usw.) Das Seminar bietet somit allen Teilnehmern ein offenes Forum, um über Geschichte, Gegenwart und Zukunft zu diskutieren. Wunsch ist es, alle historisch Interessierte dabei zu unterstützen, die Ressource Geschichte für eine individuelle Auseinandersetzung (z.B. Lebensgeschichte) nutzbar zu machen.

THEOLOGIE

Prof. Dr. Georg Plasger

Der Theologe Ulrich Zwingli

Seminar

Zeit: Mo., 14.00 – 16.00 Uhr c.t.

Ort: Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str., AR-HB 021

Beginn: 08. Oktober 2018

MITTWOCHSAKADEMIKER SIND HERZLICH WILLKOMMEN!

THEOLOGIE

Prof. Dr. Thomas Naumann

Scham und Schuld, Sühne und Vergebung

Seminar

Zeit: Fr., 10.00 – 12.00 Uhr

Ort: Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str., AR-HB 0118

Beginn: 12. Oktober 2018

Wie peinlich ...! ist unter Jugendlichen oft der heftigste Ausdruck der Missbilligung. Das Wort peinlich hat mit Scham und Beschämung zu tun, weil es das „Ich“ in den Augen der Anderen bewertet. Der Soziologe Marks nennt die Scham die wichtigste unerkannte Emotion unserer Tage. Dagegen ist das Bewusstsein von Schuld auf dem Rückzug. Schuldig fühlt sich heute kaum noch jemand, aber Scham empfinden manche immerzu. Wir fragen im Seminar, was Scham im Vergleich mit Schuld ist, wie sie sich äußert und welche Möglichkeiten der Ent-Schuldigung oder der Ent-Schämung es gibt. Wie ist Versöhnung möglich?

Wir schauen in biblische Texte, lassen uns aber auch von Sozialpsychologen, Didaktikern und Schulseelsorgern anregen, die Thematik im Raum der Schule zu betrachten. Das Seminar hat einen biblischen Schwerpunkt, aber einen interdisziplinären Anspruch.

MEDIÄVISTIK

Dr. Nathanael Busch, Prof. Dr. Hans Rudolf Velten u.a.

Literatur des europäischen Mittelalters – Best of Ringvorlesung

Zeit: Do., 10.00 – 12.00 Uhr c.t.

Ort: Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str., AR-D 5104

Beginn: 11. Oktober 2018

Wer hat nicht schon einmal, vielleicht im Umfeld seiner Tolkien-Lektüren, gern mehr über das altenglische Epos „Beowulf“ oder die altnordischen Lieder der „Edda“ wissen wollen? Wer kennt die „Göttliche Komödie“ von Dante oder das altfranzösische „Rolandslied“ nur dem Namen nach und würde gern mehr darüber erfahren? Wen hat es schon immer einmal interessiert, eine Vorlesung über die deutsche Mystik und Wolframs von Eschenbach „Parzival“ zu hören? All diese Dichtungen gehören zu den kanonischen „Meisterwerken“ der europäischen Volkssprachen des Mittelalters, was sowohl die Zeitgenossen, als auch die jahrhundertelange Rezeption, die von einer anhaltenden Faszination dieser Texte zeugt, belegen. Die Vorlesung erhebt den Anspruch, eine repräsentative Auswahl solcher Meisterwerke vorzunehmen und in einer (fast) chronologischen Abfolge mit ihren jeweiligen Besonderheiten zu präsentieren.

Ein Ziel der Vorlesung ist es, den Gedanken von Ernst Robert Curtius, die vielfachen Zusammenhänge der europäischen Literaturen untereinander sowie mit der lateinischen Dichtung greifbar zu machen, und somit auch die Verflochtenheit der frühen deutschen Dichtung mit jener der anderen europäischen Kulturen und Sprachen herauszustellen. Ein zweites Ziel ist es, Spezifika der mittelalterlichen Literatur (höfische Kultur und christliche Hermeneutik, Medialität und Performativität, Rhetorik und narrative Schemata, Immanenz und Transzendenz) in ihrer Andersheit, aber auch in ihren Bezügen zur neuzeitlichen und modernen Literatur vor Augen zu stellen. Drittens schließlich stehen viele dieser Dichtungen am Anfang europäischer Gattungsentwicklungen und können so dazu beitragen, ein imaginäres Grundgerüst der europäischen Literatur herzustellen.

Da beide Dozenten Spezialisten für germanistische Mediävistik sind, haben sie sich dafür entschieden, die Vorlesung als Ringvorlesung gemeinsam mit Siegener Kolleginnen und Kollegen sowie auswärtigen Gästen (Spezialisten für ihr Thema und somit ebenfalls „Best of“) anzubieten.

Zur Vorbereitung: Ernst Robert Curtius: Europäische Literatur und lateinisches Mittelalter (Bern/München 1948); Erich Auerbach: Mimesis (Bern/München 1946).

KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Joseph Imorde

Sigmar Polke

Seminar

Zeit: Do., 14.00 – 16.00 Uhr

Ort: Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str., AR-A 1011

Beginn: 18. Oktober 2018

Anlass des Seminars und der Ringvorlesung ist die Ausstellung „Sigmar Polke und die 1970er Jahre: Netzwerke, Experimente, Identitäten“, die am 4. November 2018 im Museum für Gegenwartskunst eröffnet wird. Die Vorlesung versteht sich als Begleitprogramm zur Ausstellung, in deren Mittelpunkt eine Neuerwerbung der Sammlung Lambrecht-Schadeberg steht, nämlich die umfangreiche Fotogruppe „Von Willich aus. Fotografien 1973–1978“. Im Seminar sollen die Hintergründe von Polkes Schaffen in den Blick genommen und die persönlichen Verbindungen des Künstlers während seiner vor allem Schweizer Jahre untersucht werden. Die Ringvorlesung, deren Besuch obligatorisch ist, widmet sich verschiedenen Aspekten von Polkes vielschichtiger künstlerischer Praxis und versucht, diese vor dem Horizont der Zeitumstände zu kontextualisieren.

MUSIKWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Matthias Henke

Winterreisen. Von Schubert bis Sting

Seminar

Zeit:	Di., 16.00 – 18.00 Uhr c.t.
Ort:	Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str., AR-B 2320
Beginn:	09. Oktober 2018

Für alle unsere Veranstaltungen im Zusatzangebot gilt:
Sollten die Veranstaltungen bereits voll belegt sein, ist den regulär eingeschriebenen Studierenden Vorrang zu gewähren.

Dies sollte i.d.R. aber nicht der Fall sein, da die
MITTWOCHSAKADEMIE in Absprache mit den Dozenten
gezielt jene Seminare auswählt, die nicht voll belegt sind.

Herzliche Einladung daher an dieser Stelle, das Zusatzan-
gebot verstärkt wahrzunehmen!

SOZIALWISSENSCHAFT

Prof. Dr. phil. Sigrid Baringhorst

Zuwanderung nach Deutschland – Herausforderungen politischer Steuerung von Migrations- und Integrationsprozessen

Proseminar

Zeit:	Di., 14.00 – 16.00 Uhr c.t.
Ort:	Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str., AR-HB 101/102
Beginn:	09. Oktober 2018

Nach einführenden Vorträgen zur allgemeinen Entwicklung und typologischen Differenzierung internationaler Migrationsprozesse sollen deren Ursachen mit Rekurs auf grundlegende Migrationstheorien diskutiert werden. Im Zentrum des Seminars stehen die Fragen der spezifischen Geschichte der politischen Steuerung von Arbeits- und Flüchtlingsmigration in Deutschland. Welche integrationspolitischen Maßnahmen wurden bisher ergriffen, welcher Handlungsbedarf besteht? Welche Möglichkeiten und Schwierigkeiten der politischen Gestaltung von Migrationsprozessen gibt es im Rahmen der Europäischen Union?

GESCHICHTE

Tobias Scheidt M.A.

Petitionen, Streiks und Gewaltaktionen: Protestkultus im 19. Jahrhundert

Seminar

Zeit:	Di., 16.00 – 18.00 Uhr
Ort:	Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str., AR-B 2008
Beginn:	09. Oktober 2018

Protestaktionen, Demonstrationen, öffentliche Akte des Widerstandes: Proteste vielfältiger Art gehören im 21. Jahrhundert fest in unsere Vorstellung von Öffentlichkeit. Die Abendnachrichten zeigen regelmäßig Menschen, die im Dienst einer Sache "auf die Straße gehen". Das Seminar thematisiert die Vorläufer und Wurzeln der Protestkultur im 19. Jahrhundert. Am Beispiel der Länder Frankreich, Großbritannien und dem deutschen Raum werden Erscheinungsformen öffentlichen Protests untersucht und mit den Methoden der transnationalen Geschichte miteinander verglichen und in Beziehung gebracht. Im Zentrum stehen unter anderem politische Proteste, Hungerrevolten und Arbeiterstreiks sowie die damit verbundenen Protestformen, die von Ungehorsamkeit, Protestmärschen bis hin zu gewaltsamen Aufständen und politischen Mord reichten.

KUNST DER GEGENWART

**Exklusive und kostenlose Führung für die
MITTWOCHSAKADEMIE mit Frau Dr. Eva
Schmidt**

Museum für
Gegenwartskunst
Siegen



**22.01. 2019, 16 Uhr: *SIGMAR POLKE UND DIE 1970ER
JAHRE - NETZWERKE, EXPERIMENTE, IDENTITÄTEN***

Eine umfangreiche Fotogruppe von Rubenspreisträger Sigmar Polke aus den 1970er Jahren steht im Zentrum der Ausstellung. Anlass ist die Neuerwerbung der 85 Fotos durch die Sammlung Lambrecht-Schadeberg. Die Kamera war bei allen Aktivitäten Polkes dabei, auf Reisen, mit Freunden und in der WG-Küche. Die Bilder dokumentieren das Leben als Performance. Ergänzt werden sie um Werke von 26 weiteren Künstlern aus dem Netzwerk Sigmar Polkes.

Die Führung mit der Kuratorin der Ausstellung mit Frau Dr. Eva Schmidt, ist für die TeilnehmerInnen der MITTWOCHSAKADEMIE kostenlos. Das Museum für Gegenwartskunst freut sich aber über eine kleine oder größere Spende (Spendenbox im Eingangsbereich).



Vortrag – Diskussion – Austausch
Alles Kapitalismus? –
Formen und Perspektiven einer lebensdienlichen Ökonomie

08. November 2018 *Thomas Fischermann*
**Alltag und Wirtschaft in einem fernen Waldstück am Amazonas:
Was bedeutet „lebensdienlich“ für ein indigenes Volk?**
14. November 2018 *Prof. Dr. Gustav Bergmann, Prof. Dr. Nils Goldschmidt, Universität Siegen*
Eröffnung Mittwochsakademie
15. November 2018 *Prof. Dr. Heinz Bontrup, Westfälische Hochschule Gelsenkirchen
Bacholt Recklinghausen*
Die Wirtschaft ist für den Menschen da, nicht umgekehrt
22. November 2018 *Prof. Dr. Clemens Knobloch, Prof. Dr. Friedemann Vogel*
Moralisierter Konsum
10. Januar 2019 *Prof. Dr. Gerd Morgenthaler, Universität Siegen*
**Freiheit, Teilhabe und Verantwortung: Der Dreiklang eines
lebensdienlichen Unternehmensrechts**
17. Januar 2019 *Dr. Friederike Habermann*
**-Lesung- Ausgetauscht! Warum das gute Leben für alle
tauschlogikfrei sein muss**
24. Januar 2019 *Prof. Dr. Lisa Herzog, Hochschule für Politik in München*
Kapitalismus und Wissen – Freunde oder Feinde?
31. Januar 2019 *Prof. Dr. Adelheit Biesecker, Universität Bremen*
**Vorsogendes Wirtschaften – Entwurf für eine lebensdienliche,
naturgemäße und geschlechtergerechte Ökonomie**

Leitung: Prof. Dr. Gustav Bergmann, Prof.'in Dr. Ulrike Buchmann, Prof. Dr. Hans Graßl,
Prof. Dr. Stephan Habscheid, Prof. Dr. Georg Nickel

Zeit: 20.00 Uhr s.t. - Eintritt frei -

*geänderte Zeit: 18.00 am 24. Januar 2019

Ort: Kulturhaus Lüz, Siegen, St. Johann-Str. 18 – Haupteingang C

Internet: www.uni-siegen.de/forum-siegen.de | Facebook: FORUM SIEGEN



/munsiegen @mun_siegen @mun_siegen

INVEST IN YOUR PROFESSIONAL SKILLS

What is a MUN?

Model United Nations (MUN) is a conference where high school and university students from all over the world come together to simulate international politics.

Every participant plays the role of a diplomat representing the position of her/his assigned country in a simulated session of a committee of the United Nations, such as the Security Council and the General Assembly.

Therefore, all participants research positions of their country, investigate international issues, debate, deliberate, consult and then develop solutions to today's problems together.

And hence this is a simulation, there is always time for social events!

UNIVERSITY OF SIEGEN
MODEL UNITED NATIONS
MUN-SIEGEN.DE

HANDS-ON PROFESSIONAL SKILLS PROGRAMME

MUN Siegen
University of Siegen
c/o Gerrit Pursch, M.A.
Adolf-Reichwein-Str. 2
57068 Siegen, Germany
contact@mun-siegen.de
fb.com/munsiegen

MUN-SIEGEN.DE

MODEL UNITED NATIONS SIEGEN

SIMULATION UNITED NATIONS Soft Skills Training

9th Sieg Model United Nations
14th - 17th November
SiegMUN 2018



Committees / Topics

English speaking committees:

United Nations Human Rights Council (UNHRC)

- I.) Preventing and Eliminating Child and Forced Marriage
- II.) Protecting the Rights of Migrants and Refugees against Racial Discrimination

United Nations Development Programme (UNDP)

- I.) Promoting Rule of Law for Human Development
- II.) Mitigating and Adapting to the Effects of Climate Change on Developing States

Economic and Social Commission for Asia and the Pacific (ESCAP)

- I.) Strengthening the Economic Involvement of Women in Sustainable Development
- II.) Combating Extreme Poverty in New Urban Areas

United Nations Press Corps (Press)

Journalistic Coverage of the Conference

German speaking committee:

Europäischer Rat (ER)

- I.) Terrorismusbekämpfung in Europa
- II.) Prüfung der Reformvorschläge zum gemeinsamen europäischen Asylsystem



Our own conference: SiegMUN 2018

Optional Pre-Programme

Monday, 12th Nov.
Day of Arrival for International Participants

Tuesday, 13th Nov.
Cultural Programme with Social Events

Conference

Wednesday afternoon, 14th Nov.

Registration, Rules Workshop,
Soft Skills Training, Delegate Reception

Thursday, 15th Nov.

Late Registration, Opening Ceremony,
Committee Sessions

Friday, 16th Nov.

Committee Sessions with Guest Speakers

Saturday, 17th Nov.

Last Sessions with Voting,
Closing Ceremony, Delegate Dance

Want to participate?
Check our website
and the social pages!



Why participate?

to discuss problems and challenges about international politics and society

to practice foreign languages, public speaking, rhetoric and negotiation skills

to achieve social competences through an international audience

to understand international relationships, laws and policies

to get credit points and a certificate

to discover the world

and most importantly:
to meet new people and have fun!

with friendly assistance of



Universität Siegen

POETRY@RUBENS

Jan Koneffke liest aus:
“Als wäre es dein. Gedichte“
(Wunderhorn 2018)



29. November 2018

19:00 Uhr
Apollo-Theater

Wissenschaft in der Stadt



Unter dem Dach der Stabsstelle „Wissenschaft in der Stadt“ sind vier Formate beheimatet, die Wissenstransfer aus der Universität in eine breite gesellschaftliche Öffentlichkeit betreiben. Dazu gehört die seit Jahrzehnten etablierte monothematische Veranstaltungsreihe „Forum Siegen“ genauso wie die seit 30 Jahren bestehende und beliebte „Mittwochsakademie“ als Bürgerstudium mit breitem Themenspektrum. Model United Nations (MUN) – die Simulation der Vereinten Nationen im Rahmen eines Planspiels – kooperiert mit Studierenden wie auch mit Schülerinnen und Schülern. Das Angebot, an verschiedenen MUN – auch der in Siegen – teilzunehmen trifft seit Jahren auf große Resonanz und vermittelt jungen Menschen ganz besondere Skills für Studium und Beruf wie Diplomatie, interkulturelles Wissen, selbstbewusstes Auftreten und das Vertreten von Standpunkten in unterschiedlichen Sprachen sowie das Denken in bislang eher fremden Kultur-Kategorien. Poetry@Rubens – die Lesungsreihe der Fakultät I in Kooperation mit dem Apollo-Theater - komplettiert das Quartett. Alle Formate verfügen über ein wissenschaftliches Leitungsboard.

Die Stabsstelle „Wissenschaft in der Stadt“ begleitet, berät und unterstützt die Formate hinsichtlich der Programmgestaltung, Organisation, der Verwaltung, der Öffentlichkeitsarbeit und des Marketings. Ziel ist, möglichst viele Bürgerinnen und Bürger für eine Teilnahme zu gewinnen sowie weitere Formate des Wissenstransfers in die Öffentlichkeit zu identifizieren und unter wissenschaftlicher Leitung zu realisieren. Bestehende Formate werden aktuell weiterentwickelt. Dabei kommt der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern und die Berücksichtigung ihrer Interessen und Wünsche besondere Bedeutung zu. Zukunftsweisend sind Forschungsprojekte im Sinne von Citizen Science, bei denen Bürgerinnen und Bürger gezielt als Forschungspartner gewonnen werden. Insofern dient die Stabsstelle auch als Ansprechpartnerin sowohl seitens der Wissenschaft als auch seitens der Gesellschaft, um Partner für solche Projekte zu vermitteln.

Katja Knoche
knoche@hdw.uni-siegen.de
Tel.: +49 (0)2721/740-2513



facebook.com/WissensstadtSiegen


Die MITTWOCHSAKADEMIE ist eine Einrichtung der Universität Siegen für die Bürgerinnen und Bürger der Städte Siegen und Olpe sowie deren Umgebung und hat zum Ziel, diese mit Ergebnissen und Methoden der modernen Wissenschaften vertraut zu machen. Sie besteht seit dem Wintersemester 1986/87.

Die Veranstaltungen des Hauptangebotes sind Veranstaltungen, die speziell für die MITTWOCHSAKADEMIE durchgeführt werden. Sie finden während des Semesters in den Räumen des Museums für Gegenwartskunst Siegen, des Kulturhauses Lÿz in Siegen, der Martinikirche in Siegen und teilweise in der Universität selbst sowie im Alten Lyzeum in Olpe statt. Die Veranstaltungen des Zusatzangebotes sind ausgewählte Veranstaltungen aus dem normalen Angebot der Universität, die von den DozentInnen für die HörerInnen der MITTWOCHSAKADEMIE geöffnet werden.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 80 Euro pro Semester und berechtigt zum Besuch aller Veranstaltungen aus dem Haupt- und Zusatzangebot. Er ist in den ersten Wochen des Semesters zu überweisen. Vordrucke liegen in den Veranstaltungen aus.

Befreiungen oder Ermäßigungen können bei der Leitung der MITTWOCHSAKADEMIE schriftlich beantragt werden.

Leitung: Prof. Dr. Stephan Habscheid und Prof. Dr. Gustav Bergmann
Betreuung: Nina Franziska vom Bovert, Maria Teresa Bergmann
Zeitraum: Eröffnungsfeier am 14. November 2018; Veranstaltungen vom 07. November 2018 bis zum 30. Januar 2019, am 26. Dezember und am 02. Januar finden aufgrund der Weihnachtspause keine Veranstaltungen statt.
Orte: Siegen:
(*Museum*) Museum für Gegenwartskunst, Unteres Schloss 1, Vortragssaal
(*Lÿz*) Kulturhaus Lÿz, St.-Johann-Str. 18 in Siegen, Raum 114 und 204
(*AR-HB*) Universitätsgebäude Adolf-Reichwein-Str. 2, Raum AR-HB 116
(*ENC*) Emmy-Noether-Campus, Walter-Flex-Str. 3, Raum ENC-D 114
(*Martinikirche*) Grabenstraße 27, 57072 Siegen
Olpe:
Altes Lyzeum Olpe, Franziskaner Straße 8, Raum 5
Kontakt: MITTWOCHSAKADEMIE, Villa Sauer, Ober Graben 23, 57072 Siegen
Email: info@mittwochsakademie.uni-siegen.de
Homepage: www.uni-siegen.de/wissensstadt

 0271/740-2513 / Email: knoche@hdw.uni-siegen.de
(Frau Knoche, bitte ausschließlich in dringenden Fällen)

ANSCHRIFT:

Universität Siegen
MITTWOCHSAKADEMIE
Adolf-Reichwein-Str. 2
57068 Siegen

BANKVERBINDUNG:

Empfänger: Uni Siegen - Mittwochsakademie
IBAN: DE37460500010001495951
Bic/ Swift Code: WELADED1SIE
Sparkasse Siegen
Verwendungszweck: 32240/28211/51101411 - MiAk

Hey!
you!
Lust auf mehr?



Die neue Genossenschaftsbank für Südwestfalen!

Wir bieten unseren Mitgliedern ein attraktives Vorteilsprogramm mit vielen Mehrwerten, Vergünstigungen und besonderen Serviceleistungen. Bei uns steht das „You“ im Vordergrund und Sie können davon profitieren.



**Volksbank
in Südwestfalen eG**

Volksbank im Märkischen Kreis | Volksbank Siegerland | Volksbank Marienheide



www.VBinSWF.de



**MITTWOCH
WISSEN WIR
MEHR.**

www.uni-siegen.de/wissensstadt

**MITTWOCHS
AKADEMIE**